

Moosburg und die Hallertau

100 JAHRE KOLPINGSFAMILIE AU

Die große Feier des „tüchtigen Haufens“

Vater Kolping hätte seine Freude gehabt: 100 Jahre wird im Markt Au die Fahne des Gesellenvereins hochgehalten, gestern wurde groß gefeiert. Ein weiterer Jubel-Grund: Der langjährige Geistliche Karl Götz war nach Au zurückgekehrt.

VON MARTIN HELLERBRAND

Au/Hallertau – Karl Götz, den ehemaligen Auer Pfarrer, an seiner alten Wirkungsstätte zu sehen, war für viele überraschend. Gekommen war er jedoch nur zum Jubiläum der Kolpingsfamilie, denn der mittlerweile mit dem Titel Geistlicher Rat geschmückte Pfarrer gehörte mit zu den Gefeierten. Am Ende der Messfeier, für die der wiederbelebte Kolpingchor um Leiter Christoph Hellerbrand die Lobeshymnen beisteuerte, überreichte Vorsitzender Alfred Baur die Ernennung Götz' zum Ehrenpräses des Auer Gesellenvereins.

Über 38 Jahre habe Götz in



Umrahmt von jungen Kolping-Mitgliedern segnete Diözesanpräses Stefan Wissel mit Handauflegen und Weihwasser das neu angeschaffte Jugend-Banner zum 100-jährigen Jubiläum. Weitere Bilder im Internet unter www.merkur-online.de/freising. FOTOS: HELLERBRAND

seiner Zeit in Au bis 2008 die Funktion des geistlichen Beistands übernommen, so Baur: „Es gab keinen, der so lang Präses war.“ Eine gerahmte Urkunde gab's obendrein. Ferner noch ein Götz-Zitat beim Anstecken der Nadel, womit jeder Kirchgänger beruhigt sein konnte, dass der Geistliche mit Ruhe-sitz in Kemnath seinen tief-sinnigen Humor beibehalten

hat: „Aber nicht in den Hals rein!“

Doch nicht nur Götz, auch die Kolpingsfamilie bekam viel Gutes zu hören, vor allem von Diözesanpräses Stefan Wissel. „Ihr seid ein tüchtiger Haufen“, sagte Wissel wertschätzend über die Kolping-Arbeit vor Ort, die von Nikolausdienst, Kinder- und Jugendarbeit bis hin zum Spaghetti-Fest reicht. „Euer

Mut steckt auch alle anderen an“. Wissel warnte vor der neuen Armut ebenso wie vor dem politischen Streben, die Familie als kleinste Keimzelle immer mehr zu demontieren. „Kolping ist aus den Problemen seiner Zeit geboren“, erinnerte er an das Ziel des Gesellenvaters, sich den verarmt umherziehenden Handwerkern anzunehmen.

Wie groß die Idee des klei-

nen Adolph Kolpings nicht nur in Au, sondern weltweit geworden ist, sah Pfarrer Berthold Heller im Markus-Evangelium bestens geschildert, wo aus dem ganz kleinen Senfkorn eine Schatten spendende Pflanze wird. Aus Verbundenheit zur Diözese Regensburg kam die gesamte Kollekte den Hochwasseropfern in Deggendorf zu Gute. Man wisse einen überaus ak-

tiven Gesellenverein in Au zu schätzen, freute sich auch Bürgermeister Karl Ecker, dem Vorsitzender Baur seit jeher enge Verbundenheit attestierte: „Ein alter Kolpingbruder.“ Eine proppenvolle Pfarrkirche St. Vitus, den Besuch vieler Vereine sowie das Engagement seiner Mitglieder sah Vorsitzender Alfred Baur dann als eigentliches Geschenk an den Jubelverein.



Zum „Ehrenpräses der Kolpingsfamilie“ wurde Karl Götz (M.) vom Vorsitzenden Alfred Baur (r.) ernannt – da gratulierte auch Aus Pfarrer Berthold Heller seinem Vorgänger.

MOOSBURG

Pkw vs. Betonm

Ein Betonmischer am Freitagvormittag Moosburg auf Höhe Feuerwehrhauses ten, um einem ankommenden Bus P schafften. Eine 23-Münchnerin erkan Situation jedoch z und prallte mit ihrer auf den Unterfah des Lkw. Verletzt niemand. Am Pkw stand ein Sachsch Höhe von rund 300 – der Betonmische heil.

OSTERWAAL

Audi brennt

Bei Reparaturarbeit einem 16 Jahre alte kam es am Samst mittag in Osterwaal meinde Au) zu einer. Die 22-jährige A sitzerin und ihr 29-j Helfer waren in Scheune mit Arbeit Motorraum beschäft Die Pkw plötzlich b Die Feuerwehr konnte Flammen löschen, wurde niemand. Der den am Audi beträg 1000 Euro.

AKTUELLES
IN KÜRZE